

Unternehmen zwischen Greenwashing und Erhalt der biologischen Vielfalt

Vortrag von Stefan Hörmann, Global Nature Fund

Fassung: 23. Juni 2009



Unternehmen zwischen Greenwashing und Erhalt
der Biodiversität

Ausgangslage

Erhalt der Biodiversität ohne Unternehmen?

- “The private sector is arguably the least engaged of all stakeholders in the implementation of the Convention, yet the daily activities of business and industry have major impacts on biodiversity. Encouraging business and industry to adopt and promote good practice could make a significant contribution towards the 2010 target and the objectives of the convention.”

Entscheidung VIII/17; 8. Vertragsstaatenkonferenz (VSK) zur Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) im **März 2006** in Curitiba (Brasilien)

Unternehmen – Werbung mit Biodiversität

Krombacher Regenwaldprojekt

- Kooperation mit WWF
- Finanzierung des Schutzes von Regenwald in Dzanga-Sangha (Zentralafrikanische Republik), Nationalparks Lobeke (Kamerun) und Nouabalé-Ndoki (Republik Kongo)
- 2002 – 2008: Erhalt von 96,7 Mio. Quadratmetern artenreicher Ökosysteme



Unternehmen – Werbung mit Biodiversität

Kritik am Krombacher Regenwaldprojekt

- Intransparenz
- Relativ kleine Schutzfläche 96 km²
- Widersprüchliches Umweltengagement der Brauerei (Dosenpfand, eigene Rohstoffbeschaffung)



Unternehmen contra Biodiversität

Freeport-McMoRan – Rio Tinto

- Betreiber der Grasberg Mine
- Gold- und Kupferabbau im Westen Papuas
- Entsorgung von giftigem Abraum im Ajkwa Fluss-System
- 230 km² Vegetation zerstört
- Folge: Ausschluss von Rio Tinto (40% Minenbeteiligung) aus Norwegischem Pensionsfonds im Jahr 2008



Unternehmen contra Biodiversität

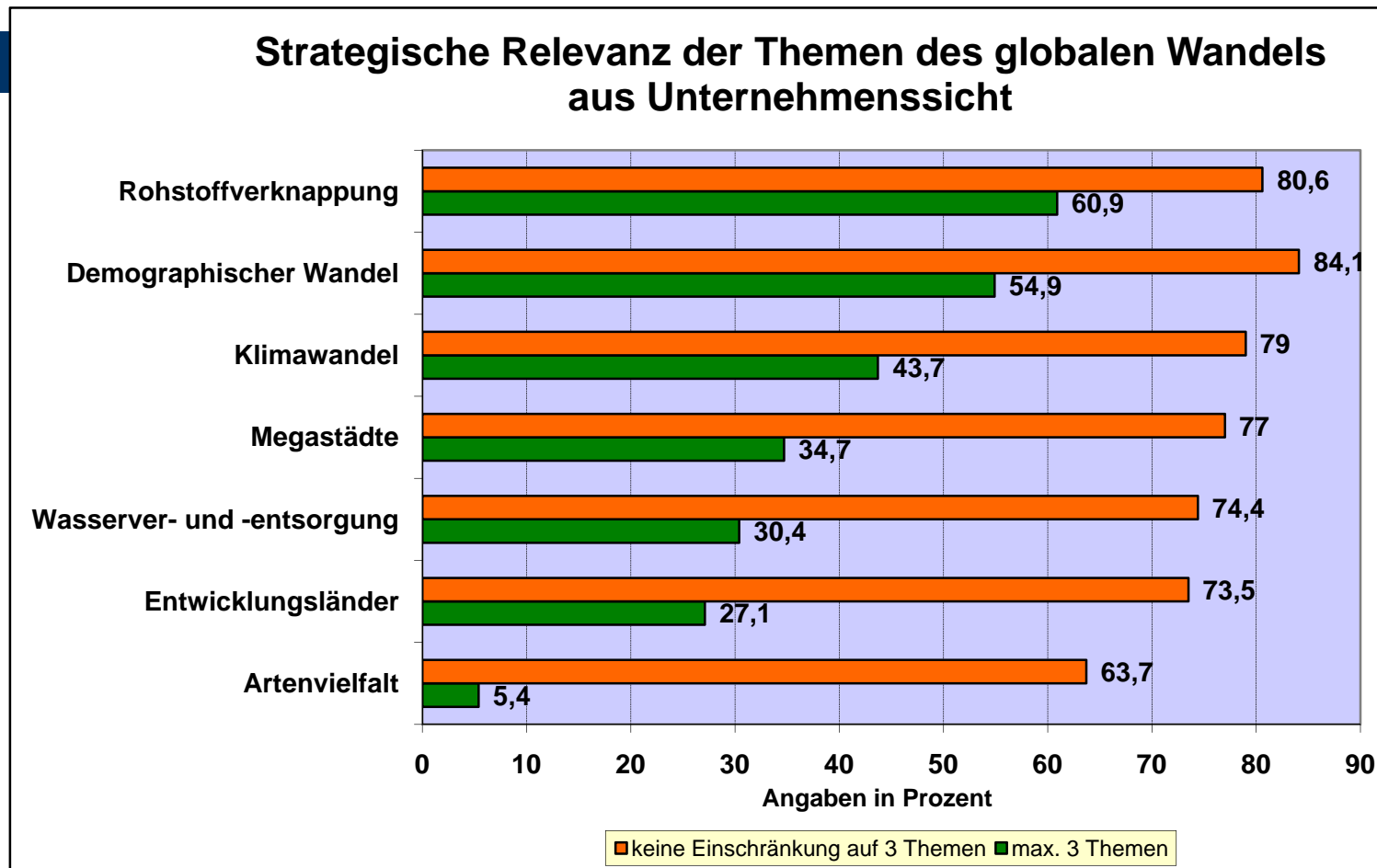
Schwabe – Spitzner

Vertrieb des Medikaments Umckaloabo

- Vorwurf der unrechtmäßigen Patentierung
- Vermarktung ohne Zustimmung der südafrikanischen Regierung und traditioneller Heiler
- Übernutzung der endemischen Pelargonien durch Wildsammlungen



Bewertung der Bedeutung von Biodiversität durch Unternehmen



Was tun Unternehmen bisher für den Erhalt biologischer Vielfalt?

- Naturschutz auf Firmengeländen
- Projektförderung (insbesondere von Naturschutzorganisationen)
- Corporate Volunteering im Naturschutz (z.B. Lufthansa - Nature Summer Camps)
- Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette (z.B. Otto - Biobaumwolle)
- Entwicklung von Biodiversitätsstrategien und Umsetzung von Aktionsplänen (z.B. HeidelbergCement)
- Ausgleichsmaßnahmen (obligatorisch)

Deutschlands Business and Biodiversity Initiative

- Initiative des Bundesumweltministeriums
- Koordination durch Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
- Stärkere Integration des Privatsektors in die Zielerreichung der CBD
- 38 Unternehmen sind Mitglied



Business and Biodiversity

Leadership Erklärung

1. Analyse der Auswirkungen
2. Integration in Umweltmanagementsystem - Definition von Indikatoren
3. Einrichtung verantwortlicher Stelle im Unternehmen
4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung
5. Veröffentlichung im Jahres-, Umwelt oder Nachhaltigkeitsbericht
6. Schrittweise Einbindung von Zulieferern
7. Kooperationen mit Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen

Mitglieder Deutschlands B&B Initiative



Bewertung B&B-Initiative

- + Politische Anerkennung der Bedeutung der Wirtschaft beim Schutz der biologischen Vielfalt
- + Ambitionierte, umfassende Vorgaben
- + Kontinuierliche Betreuung und Beratung der Mitglieder
- Eigene, dadurch teils wage Zieldefinition durch Unternehmen
- Fehlender Referenzrahmen zur Beurteilung der Fortschritte
- Keine externen Monitoring- und Sanktionsmechanismen

Kritische NGO-Positionen

- Greenpeace
- BUND
- Friends of the Earth Europe (FoE)
- Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
 - Kritik an freiwilligen Initiativen – da Verhinderung strengerer und notwendiger neuer Regelungen
 - Keine Änderung im Kerngeschäft der Unternehmen
 - Name and Blame
 - Juristisches Vorgehen

Pragmatische NGO-Programme

- **WWF** - Zertifizierungen (FSC, MSC, Palmöl, Soja)
- **IUCN** - Countdown 2010
- **NABU** - Unternehmerinitiative
- **GNF** - Unternehmenschance Natur und Biologische Vielfalt:
 - Beratung bei der Aufnahme von Biodiversität in Umweltmanagement
 - Analyse der Supply Chain
 - Umsetzung von Klima-Biodiversitätsprojekten
 - Europäische B&B Kampagne ab 2010



Ehrliches Biodiversitätsengagement oder Greenwashing der Unternehmen?

Ziele des Greenwashing

- Grünfärberei als Reaktion auf politische und gesellschaftliche Forderungen
- Unternehmen geben sich grünes Image um
 - Wettbewerbsvorteile zu erzielen
 - Politische Entscheidungsträger zu beeinflussen
 - neue gesetzliche Regelungen zu vermeiden
 - staatliche Förderung zu erlangen

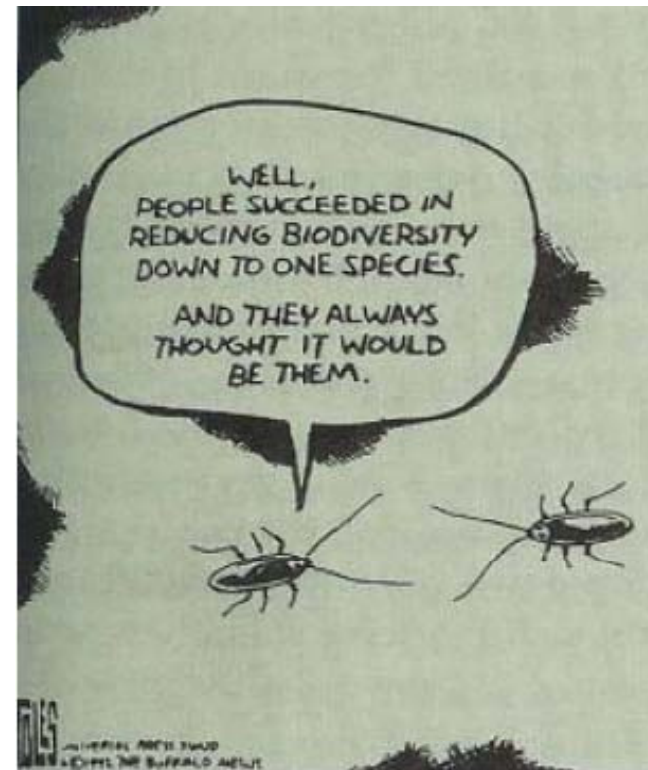
Ehrliches Biodiversitätsengagement oder Greenwashing der Unternehmen?

Fazit

- Gesellschaftlicher und politischer Druck bei Biodiversität gering
- Wettbewerbsvorteile bei kleiner Anzahl kritischer Konsumenten
- Keine unmittelbaren gesetzlichen Regelungen
- Hauptantrieb: Sicherung von Geschäftsgrundlagen

Vielen Dank!

Stefan Hörmann
Projektleiter Global Nature Fund
Geschäftsstelle Bonn
Kaiserstr. 185-197, 53113 Bonn
Tel: 0228-24290-18
Email: hoermann@globalnature.org
<http://www.globalnature.org>



Unternehmen zwischen Greenwashing und Erhalt
der Biodiversität